

# FahrRad

ADFC – Fahrradzeitung für den Kreis Unna

Herbst 2009

**Frei Durchfahrt für Radler**  
– Änderung der STVO –

**Fahrradfestival auf der A40**

**Radeln auf Rügen**



Allgemeiner  
Deutscher  
Fahrrad-Club

[www.adfc-unna.de](http://www.adfc-unna.de)



**[www.fahrrad-wilmes.com](http://www.fahrrad-wilmes.com)**



**Fahrrad Wilmes  
Werner Str.112  
59192 Bergkamen  
T.02307-299919**

**alles ums Rad  
[www.fahrrad-wilmes.com](http://www.fahrrad-wilmes.com)**

## ADFC im Internet

**Informationen rund ums Radfahren im Kreis Unna können Sie auch auf der Internetseite des Kreisverbandes <[www.adfc-unna.de](http://www.adfc-unna.de)> erhalten.**

Unter anderem finden Sie hier die aktuellen Tourentermine der ADFC-Gruppen im Kreis.

Auf der Internetseite des ADFC Kreisverbandes Unna können Sie den monatlich erscheinenden Newsletter bestellen. Nutzen Sie unsere Tourendatenbank! Welche Karten Sie für ihre Radtour benötigen, finden Sie ebenfalls auf dieser Website aufgelistet.

## ADFC im Kreis Unna

### Wilfried Prenger

Vorsitzender, Tel.: 023 03 / 1 25 16

### Gaby Jöhnk

Vorsitzende, Tel.: 023 03 / 633 75

### Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle:

Dienstag, 17:00 Uhr - 18:30 Uhr

Umweltberatungszentrum,

Rathausplatz 21, 59423 Unna

Tel.: 023 03 / 103655

E-Mail: [info@adfc-unna.de](mailto:info@adfc-unna.de)

### Radio ADFC

Jeden zweiten Donnerstag im Monat  
Antenne Unna, 21:04 Uhr.

Sie empfangen Antenne Unna in Unna über die Frequenz 102,3MHz, in Lünen ist es die Frequenz 97,4 MHz.

## Kommt der Sommer 2009 noch?

### Der „FahRad Herbst“ ist bereits da!

*Liebe Radlerinnen und Radler,*

*In der Frühjahresausgabe unserer Zeitung hatte ich über das Ende des Winters spekuliert, beim Sommer könnte man glauben, dass er im April stattgefunden hat – aber noch können wir ja hoffen. Dafür ist auf das Erscheinen unserer Zeitung Verlass. Druckfrisch halten Sie die neue Ausgabe in den Händen.*

*Sie umfasst mittlerweile vierzig Seiten und kann mit Fug und Recht als „Hauspostille“ des gesamten ADFC-KV Unna gelten – alle Untergliederungen sind vertreten!*

*Wie üblich umfasst der Inhalt das komplette Spektrum des Radfahrens von Reiseberichten über technische Themen bis zur GPS-Navigation am Rad.*

*Auf den Geschmack bringt der Ausblick auf die größte ADFC-Tour aller Zeiten auf dem autofreien Ruhrschnellweg am 18.Juli 2010. Die Berichte über den „Erinnerungsweg deutsch-deutsche Grenze“ ( EDDG-Radweg ) und über Radeln auf Rügen machen Lust auf Radreisen. Lassen Sie sich einfach durch die Zeitung treiben!*

*Wir hoffen mit der vorliegenden Ausgabe wieder einen bunten Strauß an unterhaltsamer Lektüre zusammengestellt zu haben. Falls Sie sich mit Anregungen und Beiträgen einbringen möchten, rennen Sie unseren Redakteuren die Türen ein! Unser „FahRad“ lechzt geradezu nach Vielfalt.*

*Nun wünsche ich Ihnen viel Lesevergnügen und uns in der kommenden Zeit einen freundlichen Wettergott.*

*Vielleicht sieht man sich am 23. August beim „4. Unnaer Fahrradfest“.....*

*Ihr Wilfried Prenger*



S. 5



S. 32



S. 36



## Fahrrad

---

- 3 Prolog
- 4 Inhalt
- 34 Impressum

## Fahrrad-Politik

---

- 5 **Titelthema: Freie Durchfahrt für Radler**
- 6 Kinderanhänger und Fahrradstraße
- 10 Fahrradsternfahrt zur großen FerienEndeParty nach Bergkamen
- 11 Autofreie A40
- 12 Radwegebrücke am Preußenhafen noch zu retten?

## Fahrrad-Touren

---

- 14 EDDG-Radweg
- 18 Der Tag der kein normaler Samstag war
- 26 Radeln auf Rügen – nichts für Bolzer

## Fahrrad-Technik

---

- 30 Naviki
- 32 Die Beleuchtung
- 39 Gleich vier Dinge auf einmal

## Fahrrad-Spaß

---

- 36 Dirtbike fahren
- 38 Ritzel-Rätsel

## Fahrrad-Club

---

- 3 ADFC im Internet
- 3 ADFC im Kreis Unna
- 34 Gute Gründe
- 34 Beitritt
- 35 Fragen an Peter Resler

# Freie Durchfahrt für Radler

Nur Autos landen in der Sackgasse



Aktive des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Unna (ADFC) beklebten in der Ferienzeit Unnas Sackgassenschilder mit Aufklebern. Diese sollen den Radlern verdeutlichen, dass die jeweilige Sackgasse für den Radverkehr durchlässig ist. Erhebungen des ADFC ergaben, dass es im Stadtgebiet von Unna ca. 40 Sackgassen mit Durchfahrtsmöglichkeiten für den Radverkehr gibt.

Für den Start dieser Klebe-Aktion wurde das Schild an der Schachtkuhle / Morgenstraße ausgewählt. Hier verläuft das NRW-weite Radverkehrsnetz. Dieser Weg ist landesweit ausgeschildert und im Internet routing-fähig. Außerdem verläuft entlang dieser Strecke die touristische Hellwegroute und ist somit stark von Radtouristen frequentiert. „Besonders auswärtige Radler werden an dieser Stelle stark verunsichert. Sie wissen nicht, ob sie hier weiterfahren können und müssen eventuell erst in eine

Karte schauen,“ meint Wilfried Prenger vom ADFC Unna.

„Außerdem ist diese Stelle symbolträchtig. Die Sackgasse des KFZ-Verkehrs endet auf dem Schrottplatz. Das klimafreundliche Verkehrsmittel Fahrrad hat freie Fahrt,“ scherzt Werner Wülfing.

Bislang gab es nur ein Sackgassenschild in Unna (Im Rutental), das die Durchfahrt den Velofreunden signalisierte. Wie dieses Schild zu seinem Aufkleber kam, ist den ADFC Aktiven unbekannt. Bislang war der Zusatzaufkleber illegal. Die jahrelange Lobbyarbeit auf Bundesebene hat erreicht, dass diese Illegalität nun ein Ende hat. Im April dieses Jahres beschlossen die Gesetzgeber eine Änderung der Straßenverkehrsordnung, die nun diesen Zusatz erlaubt. Die Novelle zur Straßenverkehrsordnung tritt am 1. September 2009 in Kraft. (s. S. 6)

Unterstützt wurde diese Aktion vom Fahrradbeauftragten der Stadt Unna, Wilfried Appel. Die zu beklebenden Schilder wurden im Vorfeld mit der Verwaltung abgestimmt. Auch sei hier erwähnt, dass die Stadt Unna die Aufkleber bezahlt hat.

Bestellen kann man die Aufkleber über ADFC radort bremen, Bahnhofplatz 14a in 28195 Bremen (E-Mail: [bestellung@radort-bremen.de](mailto:bestellung@radort-bremen.de)). Ein Aufkleber kostet 1,50 €.



# Kinderanhänger und Fahrradstraße

Neue Regeln der Straßenverkehrsordnung ab 1.9.2009

Mit der 46. Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) und der zugehörigen *Verwaltungsvorschrift (VwV StVO)* werden zwei Ziele angestrebt:

- Förderung der eigenverantwortlichen Beachtung allgemeiner Verkehrsregeln durch Abbau der Schilderwaldes
- Mehr Sicherheit für den Fahrradverkehr

So werden Vorschriften für den Radverkehr gestrafft und vereinfacht. Die zuständigen Behörden erhalten mehr Handlungsspielräume und größere Flexibilität. Insbesondere die folgenden Punkte wirken sich auf den Radverkehr aus:



**1. Radwegebenutzungspflicht** (nur wo es die Verkehrssicherheit gebietet)

§ 2 regelt die Straßenbenutzung durch Fahrzeuge und verlangt in Absatz 4: „Eine Benutzungspflicht der Radwege in der jeweiligen Fahrtrichtung besteht nur, wenn Zeichen 237, 240 oder 241 angeordnet ist. Rechte Radwege ohne die Zeichen 237, 240 oder 241 dürfen benutzt werden.“ (StVO)

**2. Die Anlage von Radwegen wird nicht mehr favorisiert**

„Benutzungspflichtige Radwege dürfen nur angeordnet werden, wenn ausreichende Flächen für den Fußgängerverkehr zur Verfügung stehen. Sie dürfen nur dort angeordnet werden, wo es die Verkehrssicherheit oder der Verkehrsablauf erfordern. Innerorts kann dies insbesondere für Vorfahrtstraßen mit starkem Kraftfahrzeugverkehr gelten.

Ist ein Radfahrstreifen nicht zu verwirklichen, kann auf der Fahrbahn ein Schutzstreifen angelegt werden.

*Hinsichtlich der Gestaltung wird auf die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) ... hingewiesen.“ (VwVStVO)*

## 3. Linke Radwege

„Linke Radwege ohne die Zeichen 237, 240 oder 241 dürfen nur benutzt werden, wenn dies durch Zusatzzeichen ‘Radfahrer frei’ allein angezeigt ist.“

„Die Benutzung von in Fahrtrichtung links angelegten Radwegen in Gegenrichtung ist mit besonderen Gefahren verbunden und soll deshalb grundsätzlich nicht angeordnet werden.

Auf baulich angelegten Radwegen kann nach sorgfältiger Prüfung die **Benutzungspflicht** auch für den Radverkehr in Gegenrichtung (**in der Regel außerorts**) mit Zeichen 237, 240 oder 241 oder ein **Benutzungsrecht (in der Regel innerorts)** durch das Zusatzzeichen „**Radverkehr frei**“ (1022-10) angeordnet werden.

Am Anfang und am Ende einer solchen Anordnung ist eine sichere Querungsmöglichkeit der Fahrbahn zu schaffen.

Voraussetzung für die Anordnung ist, dass



- a) die lichte Breite des Radweges einschließlich der seitlichen Sicherheitsräume durchgehend in der Regel mindestens 2,40 m, mindestens aber 2,0 m beträgt (wie bisher);
- b) nur **wenige Kreuzungen, Einmündungen und verkehrsreiche Grundstückszufahrten zu überqueren sind**;
- c) dort auch zwischen dem in Gegenrichtung fahrenden Radfahrer und dem Kfz-Verkehr ausreichend Sicht besteht.

**4. Abbiegen § 9 (2)**

... „Wer über eine Radverkehrsführung abbiegt, muss dieser im Kreuzungs- und Einmündungsbereich folgen“

„Der Radverkehr fährt nicht mehr neben der Fahrbahn, wenn ein Radweg erheblich (c. 5 m) von der Straße abgesetzt ist. Können Zweifel aufkommen oder ist der abgesetzte Radweg nicht eindeutig erkennbar, **so ist die Vorfahrt durch Verkehrszeichen zu regeln.**“ (auch VZ 205, Vorfahrt gewähren, für Kfz-Verkehr möglich)

**5. Personenbeförderung § 21 (3) wird der gängigen Praxis angepasst**

„Hinter Fahrrädern dürfen in Anhängern, die zur Beförderung von Kindern eingerichtet sind, bis zu zwei Kinder bis **zum vollendeten siebten Lebensjahr** von mindestens 16 Jahre alten Personen mitgenommen werden. Die Begrenzung auf das vollendete siebte Lebensjahr gilt nicht für die Beförderung eines behinderten Kindes.“



**6. Sport und Spiel § 31 (1)**

„Sport und Spiel auf der Fahrbahn, den Seitenstreifen und **auf Radwegen sind nicht erlaubt.** ...“

(2) Durch das Zusatzzeichen wird das **Inline-Skaten und Rollschuhfahren zugelassen.** Das Zusatzzeichen kann auch allein angeordnet sein. Wer sich dort mit Inline-Skates oder Rollschuhen fortbewegt, hat sich mit äußerster Vorsicht und unter be-

sonderer Rücksichtnahme auf den übrigen Verkehr am rechten Rand in Fahrtrichtung zu bewegen und Fahrzeugen das Überholen zu ermöglichen.“



„Radwege müssen ausreichend breit sein, um auch in Stunden der Spitzenbelastung ein gefahrloses Miteinander von Radfahrern und Inline-Skatern / Rollschuhfahrern zu gewährleisten.“

Auf Fahrbahnen und Fahrradstraßen darf der Kraftfahrzeugverkehr nur gering sein (z.B. nur Anliegerverkehr). Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit darf nicht mehr als 30 km/h betragen.“

**7. Wechsellichtzeichen (Ampeln) § 37 (3)**

6. „Radfahrer haben die Lichtzeichen **für den Fahrverkehr** zu beachten. Davon abweichend haben Radfahrer auf Radverkehrsführungen die besonderen Lichtzeichen für Radfahrer zu beachten.“

„Zur gemeinsamen Signalisierung des Fußgänger- und Radverkehrs gilt Folgendes: In den roten und grünen Lichtzeichen werden jeweils die Sinnbilder für Fußgänger und Radfahrer gemeinsam gezeigt oder neben dem Lichtzeichen für Fußgänger wird ein zweifarbiges Lichtzeichen für Radfahrer angebracht; beide Lichtzeichen müssen jeweils die selbe Farbe zeigen. Vgl. im Übrigen zur Signalisierung für den Radverkehr die Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RILSA).“



§ 53 (6) „An Lichtzeichenanlagen mit Radverkehrsführung ohne besondere Lichtzeichen für Radfahrer müssen Radfahrer bis zum **31. August 2012** weiterhin die Lichtzeichen für Fußgänger beachten.“

### 8. Sicherheit vor Flüssigkeit des Verkehrs

(§§ 39 bis 43, Verkehrszeichen)

„Verkehrszeichen dürfen nur dort angebracht werden, wo dies nach den Umständen geboten ist. Über die Anordnung darf in jedem Einzelfall und nur nach gründlicher Prüfung entschieden werden; die Zuziehung ortsfremder Sachverständiger kann sich empfehlen. ...

Die Flüssigkeit des Verkehrs ist mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu erhalten.

**Dabei geht die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer vor. ...“**

### 9. Auf Umleitungen ist hinzuweisen

(zu §41: Vorschriftzeichen)

„Wenn durch Verbote oder Beschränkungen **einzelne Verkehrsarten ausgeschlossen werden, ist dies in ausreichendem Abstand vorher anzukündigen und auf mögliche Umleitungen hinzuweisen.**“

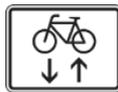
### 10. Öffnung von Einbahnstraßen wird vereinfacht

(zu Zeichen 220 IV)

„Beträgt in Einbahnstraßen die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht mehr als 30 km/h kann Radverkehr in Gegenrichtung zugelassen werden, wenn

a) **eine ausreichende Begegnungsbreite vorhanden ist, ausgenommen an kurzen Engstellen; ...**

b) **für den Radverkehr dort, wo es orts- und verkehrbezogen erforderlich ist, ein Schutzraum angelegt wird.**“



(bisher: mind. 3m Fahrbahnbreite, Vorsorge für ruhenden Verkehr und vorherige Unfallauswertung erforderlich)

### 11. Freigabe von Gehwegen u. Fußgängerbereichen

(Zeichen 239 u. 242)

„Fahrzeugführer müssen in diesem Fall auf Fußgänger Rücksicht nehmen und **die Geschwindigkeit an den Fußgängerverkehr anpassen. ...“**

(Bisher durfte nur mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden)



### 12. Fahrradstraße (Zeichen 244)

„Alle Fahrzeugführer dürfen nicht schneller als mit einer **Geschwindigkeit von 30 km/h fahren.** Radfahrer dürfen weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, muss der Kraftfahrzeugverkehr die Geschwindigkeit weiter verringern.“



### 13. Durchlässigkeit von Sackgassen (Zeichen 357: Sackgasse)



„Erläuterung: Im oberen Teil des Verkehrszeichens kann die Durchlässigkeit der Sackgasse für Radfahrer und / oder Fußgänger durch Piktogramme angezeigt sein.“

Jürgen Heidenreich

Informationsveranstaltung zur neuen  
 Straßenverkehrsordnung:  
**Was ändert sich für die Radfahrer?**

Am Dienstag, den 01. 09. 2009 veranstaltet der ADFC Unna in der Zeit von 19 - 21 Uhr eine Informationsveranstaltung zur StVO-Novelle im Katharinenhof Unna, Bahnhofstraße 49. Hierzu sind alle Interessenten herzlich eingeladen, besonders eingeladen sind die Tourenleiter. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Änderungen für den Radverkehr gelegt.

Referenten sind Hans-Jürgen Heidenreich und Leo Bögershausen (ADFC Lünen)

Vergleichen ist gut,

**MEGA - BIKE ist besser !!!**



gute Beratung, guter Service  
 gute Preise



Ihr



Fahrrad - Fachgeschäft

**MEGA - BIKE - UNNA - Massen**  
 Massener Hellweg 23

Tel. 02303 51948 [www.megabike.de](http://www.megabike.de)  
[www.unsermassen.de](http://www.unsermassen.de)

**10 % Gutschein**  
 auf einen Artikel  
 Ihrer Wahl  
 unter Vorlage  
 dieser Werbung  
 gültig bis 31.12.2009

# Fahrradsternfahrt zur großen FerienEndeParty nach Bergkamen

Westfälisches Sportbootzentrum – Marina Rünthe

Am Samstag, 15. August 2009, ruft die Stadt Bergkamen zu einer großen Fahrradsternfahrt auf. Kommen Sie aus allen Himmelsrichtungen – von Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Hamm, Holzwickede, Kamen, Lünen, Schwerte, Selm, Unna und Werne – nach Bergkamen und finden Sie sich zunächst an den in der Skizze aufgeführten drei Treffpunkten rund um die Marina Rünthe ein!

An diesen Treffpunkten haben Sie im Zeitraum von 15.00 – 18.00 Uhr die Möglichkeit, ein spezielles Trikot (Baumwoll-T-Shirt) für diese Veranstaltung zu einem obligatorischen Verkaufspreis von 2,50 Euro inklusive Getränk zu erwerben. Dieses Trikot soll als wichtiges Identifikationsmittel dieser Veranstaltung dienen und ist ab sofort auch über die Westfälische Rundschau in den Geschäftsstellen in Kamen, Unna und Lünen sowie im Bürgerbüro der Stadt Bergkamen erhältlich. Der Erwerb des Trikots berechtigt übrigens zur Teilnahme an einer Tombola im Rahmen der Abendveranstaltung.



Ziel der nachmittäglichen Fahrradtour ist die im Westfälischen Sportbootzentrum – Marina Rünthe stattfindende „1. FerienEndeParty“. Auf dem Hafensplatz erwartet Sie im Zeitraum von 19.00 – 23.00 Uhr eine akustische Zeitreise mit der bekannten Coverband „Burning Heart“. Bereits ab 17.00 Uhr gibt es Speis´ und Trank sowie verschiedene Mitmach-Aktionen für Kinder.

Besonderer Clou der Veranstaltung ist die Rückreisemöglichkeit mit dem Fahrradbus der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU). Die Busse, an denen ein Fahrradträger angehängt ist, werden die Besucherinnen und Besucher nebst Fahrrad auf zwei Linien von der Haltestelle Marina Rünthe über Werne nach Lünen bzw. über Kamen nach Unna transportieren. Die begrenzte Anzahl von Fahrkarten für die Fahrradmitnahme sind ausschließlich bei der VKU unter der Rufnummer 02307/209-99 (montags bis freitags von 10.00 – 20.00 Uhr) vorzubestellen. Für diejenigen Gäste ohne Fahrrad besteht selbstverständlich ebenfalls die Möglichkeit der Rückreise mit dem Bus unter oben genannter Fahrkartenreservierung. Die jeweiligen Fahrkarten selbst erhalten Sie auf der Abendveranstaltung im Informations-Pavillon der Stadt Bergkamen.

Nähere Informationen: Stadt Bergkamen, Stadtmarketing,

Tel.: 0 23 07/96 52 77, [stadtmarketing@bergkamen.de](mailto:stadtmarketing@bergkamen.de), [www.bergkamen.de](http://www.bergkamen.de)

# Autofreie A40

## Größte ADFC-Tour aller Zeiten

Kulturhauptstadt Ruhr.2010: ADFC NRW will Hunderttausende aufs Rad bringen



25.000 Tische stehen am 18. Juli 2010 auf der A40: An sieben Auffahrten plant der ADFC Info- und Aktionsflächen. Landes- und bundesweite Sternfahrten sollen ins Ruhrgebiet führen. Das Ruhrgebiet erwartet 1,5 Millionen Besucher.  
Grafik: Ruhr2010.de

Düsseldorf. Zum größten Fahrradevent Nordrhein-Westfalens seit Jahrzehnten entwickelt sich die geplante Sperrung der A40 quer durch das Ruhrgebiet am 18. Juli 2010. Hunderttausende Radfahrer erwartet der ADFC NRW, wenn im nächsten Jahr der sogenannte Ruhrschnellweg, eine der meist befahrenen Autobahnen Europas, auf 60 Kilometern zwischen Duisburg und Dortmund für einen Tag gesperrt wird. Der ADFC will die Sperrung nutzen, um alle Kreisverbände in NRW und aus ganz Deutschland einzuladen, die autofreie A40 zum größten Fahrradboulevard der Republik zu machen. Für die 27.000 ADFC-Mitglieder in NRW die Chance, zum ersten großen ADFC-Fest auf Landesebene zusammen zu kommen.

„Wir hoffen, dass sich Tausende von ADFC-Mitgliedern am 18. Juli im Ruhrgebiet treffen und diese herrliche Region per Rad erkunden und in lockerer Atmosphäre neue Kontakte knüpfen“, sagte der nordrhein-westfälische ADFC-Landesvorsitzende Thomas Semmelmann nach den ersten Vorbereitungsgesprächen des Arbeitskreises Ruhr2010 des ADFC. „Schon jetzt ist zu spüren, dass die ADFC-Aktiven nicht nur im Ruhrgebiet diesem Ereignis entgegen fiebern.“

„Wir haben die große Chance, aus dem Still-Leben auf der A40 das größte Fahrradfestival aller Zeiten zu machen“, schwärmt Werner Wülfing, der im Landesvorstand die Koordination der Aktionen, Kreisverbände und Aktiven übernimmt. „Wir brauchen viele, viele Aktive, die mit Begeisterung dabei sind und dem ADFC ein sympathisches Gesicht geben“, so Wülfing.

*Axel Mörer-Funk*



## ***Radwegbrücke am Preußenhafen noch zu retten?***



Im Jahr 2002 errichtete die Stadt Lünen auf dem stillgelegten dritten Bahngleis über den Datteln-Hamm-Kanal am Preußenhafen eine 2 m breite Fuß- und Radwegverbindung.

Weil der derzeit laufende Ausbau des Kanals bereits damals von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung geplant war, muss die Stadt nun die Anpassung dieser attraktiven Fuß- und Radwegverbindung zwischen dem Schloss Schwansbell und dem neuen Wasserwanderrastplatz bzw. dem Seepark Lünen finanzieren. Der Rat beschloss 2007 einen 10 % Finanzierungsanteil an der von der Verwaltung vorgeschlagenen 1,35 Mio. € teuren eigenständigen Brücke. Mit einem Jahr Verspätung, im März 2009, wurde der Lünener Bevölkerung

durch eine Presseinformation mitgeteilt, dass die gewünschte Landesförderung der restlichen 90 % nicht mehr möglich ist und die Brücke somit gestorben ist.

Daraufhin sammelten hauptsächlich zwei Anwohnerinnen mit Unterstützung des ADFC Lünen über 1.500 Unterschriften zum Erhalt der Rad- und Fußwegverbindung und übergaben sie im Mai an dem Bürgermeister. Der ADFC schlug eine wesentlich sparsamere Tragarmkonstruktion als Fuß- und Radwegsteg neben den Bahngleisen vor. Dazu stellte er Unterlagen über das Projekt einer Bahnbrücke mit angehängtem Radweg über die Sieg bei Windeck zur Verfügung. Gleichzeitig schaltete der ADFC den örtlichen SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Wiefelspütz ein, damit

sein Parteikollege Bundesverkehrsminister Tiefensee und die Deutsche Bahn einer finanzierbaren Mitbenutzung der Bahnbrücke zustimmten.

In letzter Minute bewilligte der Rat kurz vor den Sommerferien 2009 zunächst 60.000 € Planungsmittel für einen zusätzlichen Fuß- und Radwegsteg. Nach einer groben Schätzung der DB Netz AG soll dieser Steg incl. Rampen weitere 600.000 € kosten. Allerdings kann auch diese Maßnahme nur mit Hilfe von ca. 65 % Landeszuschüssen finanziert werden. Dazu muss die DB bereit sein, den geplanten 1 m breiten Betriebsweg der Bahn mit dem aus statischen Gründen nur 1,60 m breiten Fuß- und Radweg zusammenzufassen, denn das Land verlangt eine Mindestbreite von 2 m. Die Zeit drängt, denn eines der beiden Bahngleise ist bereits abgerissen.

Jürgen Heidenreich



**Ratensparvertrag  
mit attraktivem Festzins  
für die ersten 8 Jahre**

**Passend für alle Lebenslagen:  
Sparkasse Unna PrivatVorsorge flexibel.**

**170 Jahre  
Sparkasse  
Unna**

Ab dem 9. Sparjahr variable Verzinsung mit zusätzlichen Prämienzahlungen bis zu 30 %, unbefristete Vertragslaufzeit, schon ab 25 € monatlich, jederzeit verfügbar

## Passend für alle Lebenslagen: Die PrivatVorsorge der Sparkasse Unna

*Im Alter auf gewohnte Annehmlichkeiten wie das Auto oder den jährlichen Urlaub verzichten? Wer möchte das schon! Fest steht: Die gesetzliche Rentenversicherung allein reicht zur Sicherung des Lebensstandards nicht mehr aus. Will man den Gürtel später nicht enger schnallen, ist private Vorsorge unerlässlich.*

Eine Alternative für alle, die vorsorgen, aber flexibel bleiben wollen, bietet die Sparkasse Unna mit ihrem Produkt „**Sparkasse Unna PrivatVorsorge flexibel**“.

[www.sparkasse-unna.de](http://www.sparkasse-unna.de)

# EDDG-Radweg

Erinnerungsweg  
deutsch-deutsche Grenze

Für Viele im schönen Unna ist sie weit weg, sowohl historisch, als auch geographisch: Die ehemalige deutsch-deutsche Grenze. Sie verlief im Nordosten vom Ostseeufer bei Priwall zum Ostufer des Pötenitzer Wieks, am Dassower Sees entlang weiter zum Fließchen Wakenitz und an dessen Ufer südwärts zum Ostufer des Ratzeburger Sees.

Der Bundestag hatte 2004 beschlossen, den Weg entlang des „Eisernen Vorhangs“ von Priwall nach Hof zu schützen und für den Tourismus zu erschließen. Es wurde ein Fernradweg erfunden, der die Bezeichnung EDDG; das ist **„Erinnerungsweg deutsch-deutsche Grenze“** trägt. Eine Gruppe von flotten Rentnern hat ein Stück davon erradelt.

Unserer Karte zufolge beginnt unser Radweg im Norden in Priwall an der Ostsee. Ein bißchen



befremdlich ist, dass kein Zeichen oder Logo auf einen Fernradweg hinweist. Wir fahren nach der Karte auf der Straße von Pötenitz nach Dassow. Auf der rechten





Foto: Heinz-Josef Lücking

Seite sieht man ab und zu den Dassower See. Er steht nach FFH-Richtlinie (Fauna-Flora-Habitat) unter Naturschutz. Zu DDR-Zeiten „schützte“ eine meterhohe Betonmauer das Ufer. In Dassow überqueren wir die Stepenitz, die nach ihrem Lauf durch eine Vielzahl der mecklenburgischen Seen hier mündet.

Nach wenigen Metern Bundesstraße zeigt ein grünes Radwegschild nach links auf die Landstraße nach Schönberg. Es ist eine wunderschöne Lindenallee. Quer über die Straße ist zwischen den ersten Bäume ein Transparent gespannt: „Kein Ort zum Sterben“. Wohl mehr eine Warnung an die Auto- und Motorradfahrer als an uns Radfahrer, die in der welligen Landschaft gegen einen steifen Südwestwind ankämpfen müssen. Links und rechts der Straße dehnen sich riesige Felder. Es ist Mai und das Gelb des Raps geht manchmal so weit das Auge reicht. Eine Gabelweih zieht über den Feldern ihre Kreise.

Schönberg empfängt uns mit riesigen Plattenbauten. Zu DDR-Zeiten war die Stadt bevorzugte Adresse für den internationalen Mülltourismus. Das Restaurant an der Landstraße ist geschlossen. Nach Auskunft eines Passanten gibt es in der ganzen Stadt keines, das mittags auf hat. Was es jedoch gibt, ist ein Aldi und davor ein Verkaufswagen mit gebratenen Hähnchen und ein Dönerstand. Wir fahren weiter Richtung Lüdersdorf. Glücklicherweise verläuft ein getrennter Radweg neben der Straße. Nach einigen Kilometern wird „Halt“ geschrien. Ein Reifen ist platt. Es ist ausgerechnet der Unplattbare, den der Fahrradhändler in Mölln vorgestern aufgezoogen hat. .

Kurz vor Wahrsow biegt der Karte zufolge der Radweg von der Straße ab. Kein Zeichen, kein Schild weisen darauf hin. Wir erhalten aber von einem Mann, der am Wegesrand Löwenzahn für seine Karnickel schneidet, die Bestätigung, dass wir richtig auf dem Weg nach Klein Neuleben sind. Der Ort besteht aus drei oder vier Höfen. Auch das benachbarte Groß Neuleben ist nicht viel größer und, so scheint es, menschenleer. Reetgedeckte Häuser und Hofeinfahrten, die mit einem Reetdach geschmückt sind. Ein Storchennest auf dem Schornstein.



Foto: Andreas Praefcke



Foto: Steffen Mokosch

Hinter dem Ort beginnt die Panzerstraße: Zwei Betonplatten etwa zwei mal einen Meter groß liegen mit kurzem Abstand nebeneinander. Jede hat 7 Löcher in Längsrichtung und vier quer. Trotz sorgfältigen Balancierens gelingt es nicht immer, auf dem schmalen Randstreifen zu bleiben. Und jedes Loch verursacht beim Durchfahren 4 Schläge, zwei beim Rein- und zwei beim Rausfahren. Das Gerüttel geht bis Duvennest, das schon ganz nah an der ehemaligen Grenze liegt.

Im nächsten Ort weisen verblichene Schilder auf ein Waldhotel und ein Restaurant hin. Das „Waldhotel“ erweist sich als großer, offensichtlich leerstehender Plattenbau. Es werden Vermutungen angestellt, wer denn, weit weg von größeren Ansiedlungen im ehemaligen Sperrgebiet die Hotelgäste gewesen sein könnten. Auch das daneben stehende „Restaurant“ ist seit Jahren aufgegeben.

Der EDDG-Radweg geht weiter nach Süden. Wir verlassen ihn und fahren auf einem Sandweg nach Westen auf die Wake-

nitz zu, die hier die innerdeutsche Grenze bildete. Lokale Umweltenthusiasten haben sie den „Amazonas des Nordens“ genannt. Wohl weniger der Länge (sie misst nur knapp 15 km), sondern der üppigen Fauna und Flora an den Ufern wegen. Die sumpfigen Auwälder stehen unter Naturschutz.

Am Westufer sind wir wieder in Schleswig-Holstein. Für Radfahrer führt der „Drä-



gerweg“ nach Süden. Die Wegmarkierung besteht aus eiszeitlichen Findlingen, in die Steinmetze die Bezeichnung eingearbeitet haben. Es ist sicherlich kein Zufall, dass es in Lübeck ein großes Werk für Medizin- und Sicherheitstechnik mit dem Namen Dräger gibt.

Es erleichtert das Radfahren schon, wenn man den rechten Weg gewiesen kriegt. Vielleicht würde auch der EDDG populärer, wenn ihm jemand ein paar Wegweiser spendieren würde. Die Naturschönheiten würden es rechtfertigen.

*Michael Richter*



Das bikeline-Radtourenbuch „Deutsch-Deutscher-Radweg“ ist im Bestand der Kartensammlung des ADFC-Kreisverbandes vorhanden und kann während der Fahrradberatungszeiten, jeden Dienstag in der Zeit von 17:00 Uhr - 18:30 Uhr im Umweltberatungszentrum Unna ausgeliehen werden.



# Der Tag der kein normaler Samstag war

Als Schilderputzer unterwegs auf der Hellwegroute



Der 25. April war kein normaler Samstag. Es war der Tag, an dem Schalke 04 in München gewann, und als Folge davon Klinsi bei Bayern gefeuert wurde.

Von diesen Erschütterungen ahnen wir noch nichts, als wir am strahlend schönen Vormittag im Zug nach Soest sitzen. Helmut Papenberg hatte zur „Hellweg-Pflegetur“ aufgerufen. Ganz so überwältigend war die Resonanz nicht. Nur ein Pflegewilliger war gekommen. Aber es fand auch zeitgleich die lang angekündigte „Powertour“ von Winterberg nach Unna statt. Die Hellwegroute verläuft entlang der historischen Handelsstraße der Hanse zwischen Rhein und Weser von Duisburg nach Höxter. Sie geht zurück auf die Initiative von Helmut Papenberg, der sie vor etwas mehr als 10 Jahren aus der Taufe hob. Von Dortmund bis Höxter ist sie mit dem Logo aus überei-

inander liegendem schwarzen Fahrrad und ockerfarbenen Kutschenrad markiert.

Die am weitreichende Zielvorgabe war, die Schilder zwischen Dortmund und Höxter zu kontrollieren und zu reinigen. Auf einer Strecke von 178 km.

Wegen der geringen Teilnehmerzahl mussten die Aktivitäten auf die 37 Kilometer von Soest nach Geseke beschränkt werden.

Im Stadtgebiet von Soest verläuft die Route im Süden um die Innenstadt herum. Der Bahnhof liegt im Norden. Man muss also einen Viertelkreis den Radwegeschildern NRW folgen, um an der Paderborner Landstraße auf die Hellwegroute zu treffen. Vor der Auffahrt zur B 475 geht es dem Plan zufolge links ab. Schon hier wird deutlich, dass die erste Frage in der Einladung zur Pflegetour: „Sind die Schilder vollständig

und durchgängig vorhanden?“ mit „Nein!“ zu beantworten ist. Eine Wegweisung für Radfahrer fehlt.

In Bad Sassendorf zeigt an der Weslerner Straße hinter dem Kreisverkehr ein sehr schönes Schild mit dem Einschub des Hellwegrouten-Logos nach Osten. Der gutgläubige Radfahrer folgt ihm und fährt wenige Meter weiter an der Abzweigung nach Süden vorbei. An dem Pfahl, an dem das Schild fehlt, steht eine Telefonnummer, die man anrufen soll, wenn man Mängel festgestellt hat. Helmut erklärt einem Anrufbeantworter den Negativbefund in der vagen Hoffnung, dass irgendwann irgendwer für Abhilfe sorgt.

Die von einem Schilderputzer mitzuführenden Putzlappen und Wasser kommen häufig zum Einsatz. Allerdings sind die Aufkleber oft nur unvollständig zu entfernen; der Klebstoff haftet wie Teufel. Die meisten der Papperl machen Reklame für den BVB.

In den ländlichen Gebieten östlich von Soest gibt es auch Graffiti-Sprayer, denen die Radwegeschilder nicht zu klein für ihre Kunst sind. Hier sorgt das mitgebrachte Lösungsmittel für Reinigung.

In Schmerlecke kreuzt die Hellwegroute die B1 und führt am Ortsausgang an der Braumühle vorbei, einer ehemaligen Turmwindmühle, die jetzt eine originelle Gastronomie beherbergt. Der Radweg folgt der Straße, die schnurgerade auf Erwitte mit den weißen Türmen der Zementwerke zuläuft.

Vor dem Schloss steht wieder ein Schild mit dem Logo der Hellwegroute. Es zeigt nur in die falsche Richtung. Nach einer gewagten Klettertour unter Aufbietung roher Gewalt läßt es sich wieder in Richtung Westerkotten drehen. Das Wasserschloß im Stil der Weserrenaissance diente zu Nazizeit als Reichsschulungsburg.

Am Eingang zum Kurpark von Bad Westerkotten haben möglicherweise die glei-

chen Spaßvögel den Radfahrern wieder den falschen Weg gewiesen. Spaziergänger bleiben etwas irritiert stehen, als sie einen großen Mann mit angespanntem Gesichtsausdruck am Schild drehen sehen.

Bad Westerkotten ist so ein idyllischer Ort. Mit den zwei Gradierweken im Kurpark und den lebensgroßen Skulpturen an der Brücke lädt es zum Bleiben ein.

Aber es geht weiter über Bökenförde an dem Erholungsgebiet mit dem schönen Namen Muckenbruch vorbei.

Der Radweg führt an der Landstraße entlang und läßt das Schloss Schwarzenraben,



ein barockes Wasserschloß, links liegen. Es wurde vor 250 Jahren nach den Plänen des Hofbaumeisters des Hochstifts Paderborn erbaut und ist jetzt in Privatbesitz.

In Geseke erreichen wir die Bahnlinie nach Soest. Den Zug müssen wir mit schwarz-gelb gekleideten Fußballanhängern teilen. Sie sind zu Recht hoffnungsfroh gestimmt.

Der 25. April war kein normaler Samstag. Es war der Tag, an dem auch Dortmund gegen den HSV mit 2:0 gewann.

*Michael Richter*

---> [www.radkamen.de](http://www.radkamen.de)

# An



Foto: stock.xcting



Herbert-Wehner-Str. 3  
59174 Kamen  
Fon: 02307 / 1 29 32

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr  
Sa 9.30 - 16.00 Uhr

# So viele gebote wie Bäume im Wald ...

In unserem Jubiläumsjahr  
kein Fahrradkauf, kein  
Zubehör und kein  
Werkstattauftrag  
ohne unser Angebot!

## Alltagstaugliche Räder ohne Federung

z.B. Fahrradmanufaktur,  
Diamant, Gudereit

## Das "beste" Fahrrad\*

Idworx Easy Rohler  
Bei uns probefahren!

## Die schnellste und gründlichste Werkstatt

Auch in der Saison  
ohne Wartezeit

## Gebrauchträder in großer Auswahl

Gerne nehmen wir Ihr Altrad\*\*  
bei Neukauf in Zahlung

**FLYER**  
Hersteller in Mülligg

## Flyer-Stützpunkthändler

Ständig 5 verschiedene Modelle  
zur Probefahrt bereit

# 20 Jahre

1989 – 2009

Räder. Service. Sachverstand.

# Rad Tat

## ADFC Unna

**☎ Regina Richter-Heinemann**  
Tel.: 02303 65657

### **Radlerstammtisch**

Jeden Dienstag im Monat  
19:00 Uhr, Katharinenhof Unna

### **AG Radpolitik**

Jeden zweiten Dienstag im Monat  
18:00 Uhr, Katharinenhof Unna

## Regelmäßige Touren

**🚲 Fahrt ins Blaue**

Jeden ersten Sonntag im Monat fahren wir die Fahrt ins Blaue. Über das Ziel der Radtour wird am Start nach Teilnehmern und Hauptwindrichtung entschieden.  
Länge ca. 20 - 40 km.  
Leitung: Klaus Peters, Tel.: 02303/22598  
10:30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna

**🚲 Thementouren**

Jeden dritten Sonntag im Monat fahren wir eine Thementour. Die Thementouren sind unter Termine genauer beschrieben.  
10:30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna

**🚲 Mittwochstouren**

gibt es jeden ersten Mittwoch im Monat. Informationen zur jeweiligen Tour erhalten Sie bei Wilfried Prenger, Tel.: 02303/12516.  
Länge: 40 - 60 km  
Abfahrt: 9:00 Uhr, Umweltberatungszentrum

**🚲 Gute-Laune-Tour zum Feierabend**

bieten wir jeden Donnerstag von April bis Oktober  
Genussradeln am frühen Abend.  
18 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna  
Länge: 20 - 30 km, ca. 2 Stunden

## Termine

**① Radberatung**

Jeden Dienstag von 17 - 18:30 Uhr im  
Umweltberatungszentrum Unna

**🚲 August**

Zweitagestour: Samstag, 15.08. und  
Sonntag, 16.08.2009  
**Traditionelle Ferienabschlussstour des ADFC Unna**  
**Route der Industriekultur Nord**  
Länge: ca. 160 km  
Anmeldung erforderlich bei Gaby Jöhnk,  
Tel. 02303 63375

## ADFC Unna

**🚲 Sonntag, 16.08.2009**  
**Das Meer im Sauerland - zum Felsenmeer bei Hemer**  
10:30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna  
Länge: ca. 65 km, teils bergig,  
Leitung: Beate Schäff, Manfred Zimmermann

**Sonntag, 23.08.2009**  
**4. Unnaer Fahrradfest**

10 - 15 Uhr  
Rathausplatz in Unna  
Rundkurse von 15 und 30 km  
Start und Ziel am Rathaus in Unna

### **September**

**🚲 Samstag, 5.09.2009**  
**Auf den Spuren der Ruhrgebietskultur – die Erzbahntrasse**

9 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna  
Länge: ca 40 km, es entstehen Kosten für Fahrten im ÖPNV  
Leitung: Uwe Schmidt, Heinz Kauschalek

**🚲 Sonntag, 20.09.2009**  
**Zur Luisenhütte bei Balve**

10:30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna  
Länge: ca. 75 km, bergige Tour, Leitung: Karl Minarz, Werner Wülfing

**Dienstag, 29.09.2009**  
**Thema: Ergonomie am Fahrrad – welches Fahrrad passt zur mir?**

19 Uhr, Katharinenhof in Unna, Leitung: Werner Wülfing, Ralf Höni

### **Oktober**

**🚲 Sonntag, 4.10.2009**  
**11. Neubürgertour - durch Unnas Norden und Westen**

10:30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna  
Länge: ca. 30 km, Strahl, Beate Schäff

**✳ Samstag, 10.10.2009**  
**Radtechnikkurs, 10 - 15 Uhr**  
Peter-Weiss-Gesamtschule Unna  
Herderstraße 7  
Anmeldung erforderlich unter 02303 12981

**🚲 Sonntag, 18.10.2009**  
**Durch die Soester Börde nach Welver**  
10:30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna  
Länge: ca. 75 km, Leitung: Werner Wülfing, Wilfried Prenger

## ADFC Unna

### November

- ☎ Sonntag, 15.11.2009  
**Kriminaltango - Besuch im Kriminalmuseum Dortmund**  
 10:30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna  
 Länge: ca. 45 km, Leitung: Wilfried Prenger, Udo Hagemann

- ☎ Samstag, 28.11.2009  
**Tradition: Der Fliericher Weihnachtsmarkt**  
 12 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna  
 Länge: ca. 30 km, Leitung: Regina Richter-Heinemann

- ☎ Sonntag, 20.12.2009  
**Noch eine Tradition: Besuch eines Weihnachtsmarktes in Unnas Umgebung**  
 10:30 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna  
 Länge: ca. 40 km, Leitung: Gaby Jöhnk, Werner Wülfing  
 18 Uhr, Umweltberatungszentrum Unna  
 Länge: 20 - 30 km, ca. 2 Stunden

Informationsveranstaltung zur neuen Straßenverkehrsordnung:

### Was ändert sich für die Radfahrer?

Am Dienstag, den 01. 09. 2009 veranstaltet der ADFC Unna in der Zeit von 19 - 21 Uhr eine Informationsveranstaltung zur StVO-Novelle im Katharinenhof Unna, Bahnhofstraße 49. Hierzu sind alle Interessenten herzlich eingeladen, besonders eingeladen sind die Tourenleiter. Referenten sind Hans-Jürgen Heidenreich und Leo Bögershausen (ADFC Lünen)

## ADFC Kreisverband Unna

- ☎ **Wilfried Prenger (Vorsitz)**  
02303/12516
- ☎ **Gaby Jöhnk (Vorsitz)**  
02303/63375
- ☎ **Dr. Peter Böhm (Mitgliederbetreuung)**  
02307/652309
- ☎ **Peter Hau (Kassenwart)**  
02306/72388
- ☎ **Werner Wülfing (Presse und Internet)**  
02303/12981

## ADFC Lünen

### ☎ Peter Hau

Tel.: 02306/72388

### ☎ Hans-Jürgen Heidenreich

Tel.: 02306/963103

**ADFC-Treffen** jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr in den Räumen der Lippetouristik e. V. in der Münsterstr. 1j (Fußgängerzone nördlich Lippebrücke)

### Termine

#### August

- ☎ So 09.08.2009  
**Fahrt zur Rosenblüte nach Seppenrade**  
 Treffpunkt 10:00 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz  
 Rückkehr ca. 17:00 Uhr  
 ca. 70 km

#### September

- ☎ So 13.09.2009  
**Familientour zum Maislabyrinth bei Olfen**  
 Treffpunkt 10:00 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz  
 Rückkehr ca. 17:00 Uhr  
 ca. 45 km

- ☎ So 27.09.2009  
**Mit dem Zug nach Münster, über den Werse-Radweg zurück nach Lünen**  
 Treffpunkt 09:00 Uhr am Bahnhof Lünen  
 Rückkehr ca. 17:00 Uhr  
 ca. 70 km

#### Oktober

- ☎ So. 11.10.2009  
**Durch die Haardt nach Recklinghausen**  
 Treffpunkt 10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz  
 Rückkehr ca. 17:00 Uhr  
 ca. 80 km

### Legende

- ☎ Kontakt  
 ☎ Beratung  
 ☎ Tagestour - keine Anmeldung erforderlich!  
 ☎ Mehrtagestour - Anmeldung erforderlich!  
 ✂ Technikkurs - Anmeldung ist erforderlich. Ersatzteile sind mitzubringen.  
 ⓘ Informationsveranstaltung

## ADFC Kamen

-  **Thomas Semmelmann**  
Tel.: 02307/87279 (Bergkamen)
-  **Heinrich Kissing**  
Tel.: 0171/3333360 (Kamen)

Montags, 19:00 Uhr, 16. 02 und 22.05.09  
**Radlerstammtisch**  
 Fahrradmuseum der AWO Kreisverband Unna  
 Unnaer Straße 29A

### Regelmäßige Touren

-  **Feierabendtour am Montag**  
Wir treffen uns vom Frühjahr bis zum Herbst an jedem 2. und 4. Montag im Monat zu einer Feierabendtour. Die geführte Tour dauert jeweils 2-3 Stunden. Die Fahrstrecke beträgt ca. 20 - 25 km.  
18:00 Uhr, Rathausplatz in Kamen

-  **Tagestour am Sonntag**  
Ebenfalls treffen wir uns in der fahrradfreundlichen Jahreszeit jeden 1. Sonntag im Monat zu einer Tagestour. Die Fahrstrecke der geführten Tour beträgt ca. 30 bis 50 km. Wir betreiben keinen Leistungssport, so dass auch der ungeübte Fahrer nicht überfordert wird. Pausen werden eingelegt.  
10:00 Uhr, Rathausplatz in Kamen

### Termine

-  **August**  
So 02.08.2009, 10:00 Uhr  
**Sonntagstour**, ca. 45 km  
Über den Leezenpatt und Gneisenu Trasse  
Tourenleiter Ulrich Schoppohl
-  Mo 17.08.2009, 18:00 Uhr  
**Feierabendtour**
-  So 23.08.2009, 10 - 15 Uhr  
**4. Unnaer Fahrradfest**
-  So 30.08.2009, 10 - 18 Uhr  
**1. Kamener Fahrradsontag**
-  **September**  
So 06.09.2009, 10:00 Uhr  
**Sonntagstour**, ca. 32 km  
DB oder Santa Monika- Kombifahrt nach Henrichenburg  
Tourenleiter Gustav Tacke
-  Mo 21.09.2009, 18:00 Uhr  
**Feierabendtour**, Tourenleiter Thomas Semmelmann
- Oktober**  
Mo 05.10.2009, 19:00 Uhr  
**Radlerstammtisch im Fahrradmuseum**  
Thema „Ergonomie am Fahrrad“

## ADFC Kamen

- November**  
Mo 09.11.2009, 19:00 Uhr  
**Technikabend im Fahrradhaus Wilmes**  
Das Rad rollt: Technikrends, Entwicklungen und Neuheiten im Modelljahr 2010  
Ort: Fahrrad Wilmes, Werner Str. 112, Bergkamen

## ADFC Werne

-  **Dr. Peter Böhm**  
Tel.: 02389/535540
- Radlerstammtisch**  
Jeden ersten Montag im Monat  
20:00 Uhr bei Fränzer am Markt

### Regelmäßige Touren

-  **Feierabendtouren am Mittwoch**  
Ab **Mittwoch dem 1. April 2009** beginnen wieder unsere Feierabendtouren, die wir **jeden Mittwochabend ab 18:00 Uhr** starten.
-  **Tagestour am Sonntag**  
Vom **08. November 2009** an, starten wir **jeden zweiten Sonntag ab 11:00 Uhr** vom Marktplatz in Werne „Altes Rathaus“ die **Sonntagskurztouren**.

### Termine

-  **August**  
Sonntag, 16.08.2009  
**Die Blütentour**  
10:00 Uhr ab Marktplatz
-  **September**  
Sonntag, 13.09.2009  
**Die Wallfahrtour**  
10:00 Uhr ab Marktplatz
-  **Oktober**  
Sonntag, 4.10.2009  
**Mit einem weinenden Auge – Saisonabschluss**  
10:00 Uhr ab Marktplatz
-  Mittwoch, 28.10.2009  
**Letzte Feierabendtour**  
16:30 Uhr ab Marktplatz
- November**  
Mittwoch 4.11.2009  
**Erster Klönabend**  
19:00 Uhr bei Fränzer
-  **Dezember**  
Mittwoch 9.12.2009  
**Jahresausklang**  
Ort und Zeit noch offen

## ADFC Fröndenberg-Menden

☎ **Reimund Knoblauch**  
Sprecher Fröndenberg, Tel.: 02373-70174

☎ **Franz-Josef Knur**  
Sprecher Menden, Tel.: 02373-3347  
Jeden dritten Montag eines Monats

### Radlerstammtisch

Restaurant Ruhrbrücke, Ruhrstraße 20,  
Fröndenberg, 19:00 Uhr

### Regelmäßige Touren

🚲 **Mittwochstouren**  
Die Mittwochstouren fahren wir letztmalig  
am 8.10.2008  
18:00 Uhr - ca. 20:00 Uhr  
Altes Rathaus in Fröndenberg

### Termine

🚲 Sa, 08.08.2009, 21:00 Uhr  
**Nachtfahrt mit Grillparty**  
Grillgut und Sicherheitskleidung!  
Länge: 50 km  
Leitung: Rüdiger Vollmer, Oehlenberg

🚲 22. und 23.08.2009, 8:00 Uhr  
**Industriekultur Kamen-Rhein**  
Länge: 150 km –Rückfahrt mit Bahn  
Leitung: Rüdiger Vollmer , Oehlenberg

🚲 So, den 30.08.2009, 9:00 Uhr  
**NRW-Tag in Hamm**  
Länge: 90 km  
Leitung: Wolfgang Kuschel/NN

🚲 So, den 13.09.2008, 9:00 Uhr  
**Lenneblick-Hohenlimburg**  
Länge: 95 km  
Leitung: Wolfgang Kuschel, Mengeler

🚲 So, 27.09.2009, 9:00 Uhr  
**Hellwegroute nach Paderborn**  
Länge: 100 km  
Leitung: Wolfgang Kuschel, Schwengler

🚲 So, 11.10.2009, 8:00 Uhr  
**Rieselfelder Münster**  
Länge: 60 km  
Leitung: Knoblauch, Stachowiak

🚲 So, 25.11.2009, 9:00 Uhr  
**Hönnequelle-Abbabachmündung**  
Länge: 70 km  
Leitung: Spiekermann/Knur

🚲 So, 28.11.2009, 10:00 Uhr  
**Weihnachtsmarkt in Flierich**  
Länge: 50 km  
Leitung: Jacobs/Knur

👉 Start für alle Fahrten: Fröndenberger Rathaus



Inh. Eicken Schneidersmann  
**Hotel Haus Ruhrbrücke**

Ruhrstraße 20  
58730 Fröndenberg/Ruhr  
Telefon: 0 23 73 / 7 21 69  
Telefax: 0 23 73 / 7 02 83  
[www.hotel-haus-ruhrbruecke.de](http://www.hotel-haus-ruhrbruecke.de)  
[info@hotel-haus-ruhrbruecke.de](mailto:info@hotel-haus-ruhrbruecke.de)

Essen vom heißen Stein  
Gesellschaftsräume  
gemütliche Hotelzimmer  
großer Biergarten  
Partyservice

Sonntagmittag  
**Buffet "Omas Küche  
lebt"**

Erwachsene 10,90 €

Donnerstagabend  
**Schnitzelbuffet und mehr**

Erwachsene 11,50 €

Neu - jeden Freitag ab 18.00 Uhr

**Steinzeitparty**

100 g Rindersteak  
100 g Schweinesteak  
100 g Putensteak  
vom heißen Stein  
14,80 € pro Person

Jeden dritten Montag im Monat treffen  
sich um 19 Uhr die Radfreunde zum  
Radlerstammtisch.

# Radeln auf Rügen – nichts für Bolzer



20 Jahre nach der Wende ist man mit dem Rennrad auf Rügen auf den meisten Strecken immer noch fehl am Platz. Auch ein ungefedertes Tourenrad ist hier nicht das ideale Vehikel. Zu zahlreich sind (noch) Pisten aus Betonplatten – ein Schlag in den Rücken alle ein bis drei Meter – und Kopfsteinpflaster. Mein Vollgefedertes von Riese und Müller brauchte nach zwei Jahren einen neuen Rahmen, daher war ich mit dem harten Stadtrad unterwegs; mein Rücken mußte ganz schön was wegstecken.

Zwei ortsansässige Reiseführer hatten unabhängig voneinander davor gewarnt, auf Durchgangsstraßen zu fahren. Der Verkehr ist dicht und Radunfälle sind häufig. Meine Probleme beim Überqueren dieser Straßen wie auch die Rückfahrt (im Auto) über die Deutsche Alleenstraße geben ihnen Recht: Es ist sehr eng und man fährt meist Kolonne.

Rügen ist also nichts für Kilometerfresser. Für Naturliebhaber ist es dafür ein Para-

dies! Wenige hundert Meter außerhalb von Binz mit seinen Tausenden Touris ein Vogelkonzert, das im heimischen Münsterland nicht mehr zu hören ist. Die Buchenwälder sehen aus wie im Bilderbuch. Unterwegs im Nirgendwo ein Tümpel mit zig Fröschen, die ihren Grand Prix de Quak austragen und sich vom nichts zahlenden Zuhörer überhaupt nicht stören lassen. Das wärmt das Herz und entschädigt das Fehlen asphaltierter Pättkes!

Und dann immer wieder unverhoffte Durchblicke auf die Ostsee oder einen der vielen Seen, die im Lauf der Jahrhunderte von der Ostsee abgeschnürt wurden. Man kommt aus dem Wald (den es reichlich gibt), hat die Phantasie gerade noch an Großsteingräbern aus der Steinzeit spielen lassen und schaut auf das Meer mit der Insel Vilm, die, nachdem sie 40 Jahre Reservat für die SED-Elite war, nunmehr ein extrem geschütztes Naturschutzgebiet ist; es dürfen pro Tag nur 30 Besucher hin (keine Radler).

Pflichtprogramm ist natürlich der Königstuhl, eine der Wallfahrtsstätten der deutschen Romantik, wo sich Caspar David Friedrich zu seinem Bild „Kreidefelsen auf Rügen“ inspirieren ließ. Ab Sassnitz ist der Radweg recht gut ausgeschildert. Es beginnt auf einem komfortablen neuen Radweg entlang der Straße, geht dann in Kopfsteinpflaster über – man schlängelt sich so gut es geht am Rand entlang – der teilweise sandige Waldweg danach ist eine Erlösung... Am Ende der Nationalpark Stubbenkammer, zu dem der Königstuhl gehört, für 6 € Eintritt. Trotzdem, der Blick ist es wert!

Übrigens: Rügen ist hügelig! Der höchste Punkt liegt 161 Meter hoch und wirklich flache Strecken sind die Ausnahme. Der kräftig blasende Wind tut ein Übriges. Es kommt keine Langeweile auf!

Gegenwind und Betonplatten konnten mich nicht abhalten zum Kap Arkona zu radeln. Die Fahrt ist toll, von Binz auf gutem Asphaltweg vorbei an Prora – der KDF-Ruine, die zum größten Teil ihrer 5 km Strandlänge dem Verfall preisgegeben scheint –



nach Neu-Mukran, wo unzählige Stahlrohre darauf warten, als Gaspipeline in der Ostsee versenkt zu werden. Danach Natur pur bis Glowe, zwischendurch ein Naturschutz-Heidegebiet wo Lerchen ihren Sängerkampfstreit am Rande des Jasmunder Bodden austragen. Hinter Glowe wieder asphaltierter Radweg parallel zum 8 km langen Strand des Tromper Wiek – wer inzwischen eine Abkühlung braucht, wird dort ein ruhiges Plätzchen finden.

Der Radweg endet bei Juliusruh und dort ist auch Schluss mit lustig: Die Betonplatten beginnen und Radlers Po lernt, sehr unebene von nicht ganz so schlechten Stücken zu unterscheiden. Als Trost kommt das Ziel in Gestalt zweier Leuchttürme in Sicht, und die Fahrt entlang – für hiesige Verhältnisse – unendlich großer Rapsfelder ist landschaftlich traumhaft, nicht zuletzt wegen der freien Aussicht auf die Ostsee. Kurz



vor dem Kap die sehr stimmungsvolle Kirche von Vitt; ein Brautpaar, das samt Foto-graf in der Stretch-Limo angereist war, demonstrierte, dass man auch auf einfachere Weise dorthin kommen kann. Vollends verloren ging dann die Illusion am Kap Arkona: Busse und PKW schaffen Menschenmassen heran, Ruhe und Einsamkeit sind dahin, falls es dort noch Vögel gibt, sind sie nicht zu hören...

Einhundert Meter hinter dem Kap mit seinen Verpflegungsstützpunkten (Fressstände würde die Lokalität besser beschreiben, ist aber für Das Rad eigentlich zu unfein) beginnt wieder die Ruhe. Nur wenige Wanderer und Radler folgen dem Küstenverlauf auf dem Hochufer, der Genussfaktor steigt steil an. Für die Rückfahrt gibt es wenig Alternativen, mein Versuch über Altenkirchen mit 2 km Landstraße ohne Radweg erinnerte mich sehr hautnah und ungemütlich an die Ratschläge der Einheimischen.

Am Ende des Tages standen 91 km auf dem Tacho; trotz der Fülle am Kap möchte ich den Tag nicht missen, das allerdings auch wegen des herrlichen Wetters mit Rückenwind am Nachmittag...

Für Einwegradler hat Rügen übrigens gute Unterstützung zu bieten: Im Süden verkehrt zwischen Putbus und Göhren der „Rasende Roland“ der Rügenschens Bäderbahn mit Fahrradwagen – beim Einladen ist das Personal freundlich hilfreich (<http://www.ruegensche-baederbahn.de/>). Fast über die ganze Insel fährt von Mai bis Oktober der Radzfat, ein Bus mit leicht zu beladendem Busanhänger (<http://www.rpnv.de/indlini.htm>).

Fazit nach einer Woche: Rügen ist toll! Das war nicht der letzte Aufenthalt und mit etwas mehr Zeit hätte ich sicher auch noch Hiddensee, wovon alle schwärmen, in Angriff genommen. *Peter Böhm*

### Technische Informationen:

Anreise: Werne bis zur Rügenbrücke in Stralsund ca. 575 km, bis auf die letzten 25 km durchgehend Autobahn. Alternativ mit dem IC bis Stralsund, Binz oder Sassnitz (Hamm-Binz 10:25 Stunden ohne Umsteigen; 8:17 Stunden mit 2 x Umsteigen, jeweils mit Fahrradmitnahme).

Unterkunft: Auch mitten in den Pfingstferien gab es zahlreiche freie Zimmer; ab 15 € p.P. im (privaten) DZ. In Binz gibt es sehr zentral und praktisch am Strand gelegen eine Jugendherberge; DZ Ü/F ca. 32 €.

Preise: Für eine reine Ferienregion günstig, das Münsterland ist teurer.

Karte: z.B. Rügen mit Hiddensee 1:75 000, Nordland Verlag, ISBN 3-928 397-06-0. Unbedingt aktuelle Ausgabe besorgen, am Radwegesystem wird laufend gearbeitet.



**BEI UNS BEKOMMEN SIE  
ZU JEDER TOUR  
DEN PASSENDEN FÜHRER !**

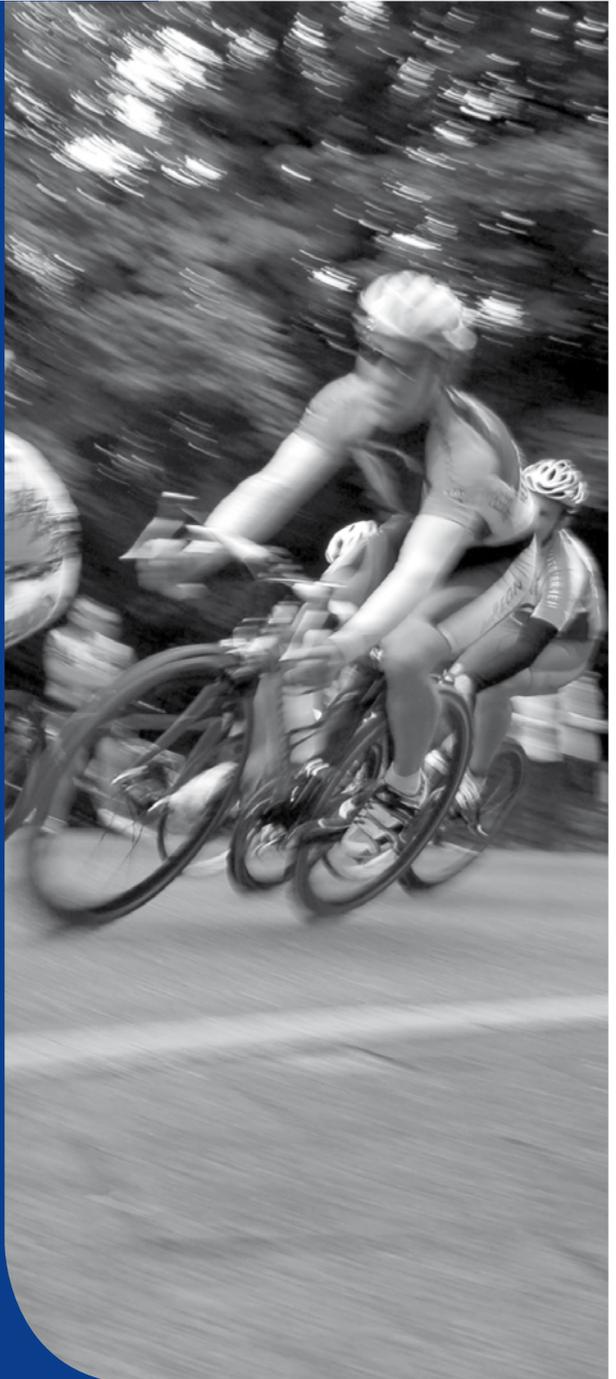
**KIRCHPLATZ 5 · 59368 WERNE  
TELEFON 0 23 89 / 25 26 - 32 56  
TELEFAX 0 23 89 / 53 46 65**

**INFO@BUECHER-BECKMANN.DE**

**DURCHGEHEND FÜR SIE GEÖFFNET**

# Schneller ans Ziel.

## Wir liefern die Energie.



Stadtwerke  
Unna

Unsere Energie.

[www.sw-unna.de](http://www.sw-unna.de)

# Naviki

## Fahrradnavigation von Radlern für Radler

„Naviki“ heißt ein speziell für die Navigation im Fahrradverkehr entwickeltes Internetportal, das seit Juni 2009 in der Beta-Version im Internet verfügbar ist. Hier können sich Radler kostenlos Routen für Alltagswege und Freizeitaktivitäten deutschlandweit erstellen lassen und als GPS-Datei herunterladen. Ausgedacht wurde Naviki von radelnden Fachleuten der Uni Münster - wo sonst.

benötigt, zahlt 2 ct pro Kilometer. Mit Adressen kann das ADFC-Tourenportal in der Suchmaske nichts anfangen.

Für angemeldete Mitglieder ist Naviki gleichzeitig eine Touren-Tauschbörse und ein Touren-Tagebuch. Touren-Tauschbörsen im Internet sind sehr erfolgreich, wie man am Beispiel des Portals „GPSies“ derzeit mitverfolgen kann - nur: Das GPSies-Portal kann nur bestehende Routen weitergeben, aber nicht selbst Routen erstellen.

Der größte Vorteil des neuen Internetportals ist, dass es ein Wiki ist. Wie erfolgreich Wikis sind, beweist der Auftritt von „Wikipedia“, das Internetlexikon, das zu den anerkannten Standardwerken wie Brockhaus inhaltlich längst aufgeschlossen hat. Im Naviki-Wiki können die Alltagsradler vor Ort eigene Wege einstellen und auf diese Weise das Streckennetz erweitern. Dieses ständig wachsende Netz bezieht das System automatisch in Routingauskünfte ein. „Dadurch hat Naviki ein riesiges Potenzial“, meint Sven Luzar, der am Labor für Software Engineering der Fachhochschule Münster die Entwicklung des Systems leitet und zudem ambitionierter ADFCler ist. „Vor allem die Tatsache, dass bei Naviki die detaillierte Streckenkunde zahlreicher Radler mit verschiedensten Interessen zusammenfließt, sei ein wichtiger Fortschritt für den Fahrradverkehr.“

Der Erfolg des Naviki-Projektes hängt stark von der Unterstützung der Alltagsradler ab. So haben die Entwickler um Achim Hennecke bewußt darauf geachtet, dass die Nutzung einfach und für Jedermann möglich ist. „Die aufgezeichneten Wege müssen nicht nachbearbeitet werden,“ betont Achim Hennecke. Auch muss der Nutzer sich keine Gedanken um Dateiformate machen.



Vergleicht man Naviki mit den vielen, schon bestehenden Rad-Routing Plattformen, so kann man nur aufhorchen. Naviki routet deutschlandweit.

Im Vergleich hierzu: Der Radroutenplaner NRW, der im Jahre 2004 wegen seiner Innovation mit dem „best for bike“-Titel ausgezeichnet worden war, kann dies nur NRW-weit. Naviki routet zudem engmaschiger, da es als Grundlage nicht nur das ausgeschilderte Radverkehrsnetz NRW hat, sondern die Wege des Openstreetmap-Projektes (siehe Kasten).

Naviki routet adressenscharf und ist kostenlos! Zum Vergleich: Das ADFC Tourenportal ist selbst für ADFC Mitglieder nur bis 100 km pro Monat kostenlos. Wer mehr

Mittlerweile wird die GPS-Technik in Mobiltelefonen eingebaut. Dies kommt den Naviki-Machern gerade recht - erhöht sich so die mögliche Zahl der Nutzer. Das Entwicklerteam hat eine spezielle Software für Handys erstellt, mit deren Hilfe man eigene Fahrradstrecken einfach aufzeichnen kann – man muss das Handy nur bei der Fahrt dabei haben. Die Software können Interessenten kostenlos von der Internetseite [www.naviki.org](http://www.naviki.org) herunterladen.

Nach der jetzt veröffentlichten Beta-Version wird es mehrere Ausbaustufen geben. Die Entwickler setzen auf einen regen Austausch mit dem ADFC.

„Je mehr Wege die Nutzer einstellen, desto besser wird Naviki“, meint Luzar. Dies hofft auch der Autor, der Naviki für den „best for bike“-Titel vorschlagen möchte.

*Achim Hennecke und Werner Wülfing*



*Die Macher von Naviki:  
Entwicklungsleiter Sven Luzar,  
Projektleiter Gernot Bauer und Achim Hennecke  
(Konzeption und Öffentlichkeitsarbeit)*

## Was ist OpenStreetMap?

OpenStreetMap ist ein Projekt mit dem Ziel, eine freie Weltkarte zu erschaffen.

Weltweit werden Daten über Straßen, Radwege, Eisenbahnen, Flüsse, Wälder, Häuser und alles andere, was gemeinhin auf Karten zu sehen ist, gesammelt.

Die Daten werden selbst erhoben und nicht aus existierenden Karten abgemalt.

Die OpenStreetMap-Daten darf deshalb jeder lizenzkostenfrei einsetzen und beliebig weiterverarbeiten.

Vergleiche: <[www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org)>

**Kuchen Kunst Antikes**

**Café Zur Alten Post**

**an den Radrouten U 5 + R 35**

Remona Tingelhoff	Selbstgebackener Kuchen - Eis - Frühstück
Markt Königsborn 1	Mi - Sa 9.00 - 12.30 & 14.30 - 18.30 Uhr
59425 Unna	So 14.30 - 18.30 Uhr
02303 96 34 95	Mo + Di Ruhetag

# Die Beleuchtung

Das dunkle Kapitel der Fahrrad-Zuliefererindustrie



©Fotolia, spuno

Welches Anbauteil am Fahrrad bereitet die größten Probleme? Die Beleuchtung!

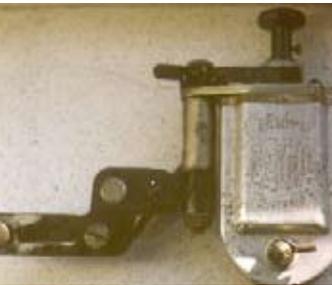
Generationen von Radlern plagten sich mit funzeligem Licht, maroder Verkabelung, eiernden, durchrutschenden Dynamos und defekten Rücklichtern herum.

Es gab schon 1886 in England ein Patent für eine elektrische Fahrradbeleuchtung mit Dynamo! Trotzdem bestimmten Öl-, Kerzen- und vor allem Karbidfunzeln das Bild. Um 1908 erreichte die Firma

Berco aus Berlin mit einem neueren Dynamotyp einen überschaubaren Marktanteil. Dazu kam der Schweizer Hersteller „Lucifer“ mit einem hochwertigen und langlebigen Produkt (produziert bis 1932). Ab ca. 1924 tummelten sich viele Hersteller meistens

weniger erfolgreich auf dem Markt.

Der Vorteil des Dynamos (Seitenläufers – da er seitlich montiert wird und von dem



Reifen oder der Felge angetrieben wird) ist die autarke Stromversorgung, allerdings mit diversen Nachteilen wie: schlechter Wirkungsgrad, hoher Energieverlust beim Treten, witterungsabhängige Funktion (flackerndes Licht, Durchrutschen der Antriebsrolle). Dazu kommt die nicht ungefährliche Befestigungsart: lockert sich die Befestigung, rutscht der Dynamo ab und gerät in die Speichen – mit unangenehmen Folgen für den Radler!

Leider versiegte die innovative Ader in den folgenden Jahrzehnten. Von den 50er bis in die 80er Jahre wurden massenhaft Fahrräder mit qualitativ völlig unzureichender Beleuchtungstechnik verkauft. Sichere Steckverbindungen und Kabelverlegung wie in der Auto- und Motorradindustrie wurden nicht übernommen.

### Wir schlagen nun ein neues „helles“ Kapitel auf!



Seit ca. zehn Jahren erleben wir eine rasante Entwicklung dieser bisher stiefmütterlich behandelten Sparte.

Das Halogenlicht sorgt für bessere Sicht, Standlicht für mehr Sicherheit und mit dem „Nabendynamo“ steht endlich eine jederzeit verlässliche Energiequelle zur Verfügung. Parallel gibt es auch noch die Batteriebeleuchtung. Empfehlenswert aber nur als „Notlicht“ für Sportträger.

Übrigens stellte schon 1930 die Firma Sturmey Archer den Nabendynamo in England vor!

Den nächsten Innovationsschub bringt die „LED-Beleuchtung“. Stromsparend, haltbar und inzwischen mit sehr guter Lichtausbeute. Neueste Entwicklungen in der Scheinwerfergestaltung („Freiform“)



steigern nochmals die Helligkeit.

Sehen und gesehen werden – endlich ist dies auf hohem Niveau möglich. Die perfekte Fahrradbeleuchtung: Nabendynamo, LED-Front- und Rücklicht mit Standlichtfunktion, zusätzlich mit Dämmerungssensor!

Die Ausstattung von Kinder- und Jugendrädern mit dieser Beleuchtungstechnik verhindert sicherlich vielfach das „Schwarzfahren“, denn Kinder und Jugendliche haben sehr häufig keine funktionierende Beleuchtung am Rad und fahren deshalb unfreiwillig „schwarz“.

### Ein Blick in die nahe Zukunft

Die ständige Verfügbarkeit von Energie durch den Nabendynamo ermöglicht es z. B., das Handy oder Navi zu laden bzw. dauernd zu versorgen. Ausflüge und Urlaubsfahrten mit Navigation wie im Auto werden Realität – bei steter Stromversorgung!

*Eberhard Schnabel*





# Beitritt

auch möglich unter  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

Bitte einsenden an ADFC e.V., Postfach 107747,  
28077 Bremen oder per Fax an: 0421/346 29 50

## Anschrift:

Vorname, Geburtsjahr:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Beruf:

Schüler, Student etc.

**Ja**, ich trete dem ADFC bei und bekomme die Radwelt.  
Mein Beitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in  
Deutschland und Europa.

Einzelmitglied

38 €



ermäßigt 25 €

Familien-/Haushaltsmitglied

48 €



ermäßigt 38 €

### weitere Familienmitglieder:

Name, Vorname, Geburtsjahr:

Name, Vorname, Geburtsjahr:

Name, Vorname, Geburtsjahr:

Ich erteile dem ADFC hiermit eine Einzugsermächtigung

Konto-Inhaber:

Konto-Nummer:

Bankleitzahl:

Datum, Ort:

Schicken Sie mir eine Rechnung

Datum, Unterschrift:



## Gute Gründe ...

■ Als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel sind Vereinsmitglieder haftpflicht- und rechtsschutz-versichert. Sie haben Zugang zur ADFC-Diebstahlsversicherung zu günstigen Konditionen.

■ Sechsmal im Jahr erhält man das ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Rad.



■ Mitglieder können kostenlos Radkarten, Literatur und technische Geräte u.a. GPS in der Kreisgeschäftsstelle ausleihen und erhalten hier Hilfe und Beratung rund ums Rad.

■ Für Mitglieder gibt es bei bestimmten Veranstaltern Ermäßigungen für Radreisen, Seminaren und Fachtagungen.

■ Alle Leistungen der europäischen Partnerorganisationen können in Anspruch genommen werden, als sei man selbst deren Mitglied.

## Impressum **FahrRad Herbst 2009**

### Herausgeber:

ADFC Kreisverband Unna  
Umweltberatungszentrum  
Rathausplatz 21, 59423 Unna

### Redaktion:

Gaby Jöhnk, Helmut Lücke,  
Werner Wülfing V.i.S.d.P.

**Layout:** DESIGN SCHNABEL

**E-Mail:** [FahrRad@adfc-unna.de](mailto:FahrRad@adfc-unna.de)

**Anzeigen:** Werner Wülfing  
Auflage: 5000 Exemplare

Titelfoto: Werner Wülfing

# 3 Fragen an Peter Resler

gestellt von Thomas Semmelmann

Peter Resler ist Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Unna (AWO UB Unna). Der Unterbezirk betreibt kreisweit elf Radstationen, ein Radhotel, einen Rikschadienst und das Radmuseum in Kamen.

## Herr Resler, warum sind Sie dem ADFC beigetreten?

Ich bin schon lange Mitglied im ADFC und vor nicht all zu langer Zeit zum ADFC Kreisverband Unna und hier in die Ortsgruppe Kamen/ Bergkamen/ Bönen gewechselt.

Da ich schon als junger Vater mit meiner Familie Radtouren unternommen habe, sah ich es als notwendig an, einer Interessenvertretung beizutreten, die sich für die Radverkehrsförderung einsetzt.

## Was würden Sie vom ADFC wünschen?

Vielleicht noch etwas mehr Engagement beim Fahrradtourismus, so dass auch die lokale Wirtschaft davon profitiert.

## Sie fahren viel mit dem Rad in Kamen. Was kann aus Ihrer Sicht für den Fahrradfahrer noch in Kamen gemacht werden?

Kamen hat mittlerweile ein gutes Radverkehrsnetz, doch die Situation für Radfahrer im Tunnel am Bahnhof ist ein Ärgernis. Es ist schon viel darüber geredet worden, nun muss auch mal was passieren.



# Dirtbike fahren

## – eine schmutzige Angelegenheit

### Das Dirtbike

Das Dirtbike ist eine Kombination aus einem BMX-Rad und einem Mountainbike (MTB). Der Rahmen ist leicht und wie das BMX-Rad kompromisslos auf Stabilität gebaut. Die Federung ist wie beim MTB - nur mit sehr extremen Federweg bis zu 18 cm. Achtung, liebe Eltern! Dieses Rad ist kein Verkehrsmittel, sondern ein Sportgerät. Daher findet man auch keine Beleuchtung an diesem Rad. Manche Dirtbikes haben auch nur eine Bremse, um Gewicht zu sparen. Aus dem gleichen Grunde haben viele Dirtbikes keine Gangschaltung. Dies nennt man dann „SingleSpeed“.

Gefahren wird mit 2,1 - 2,4 Zoll breiten Reifen.

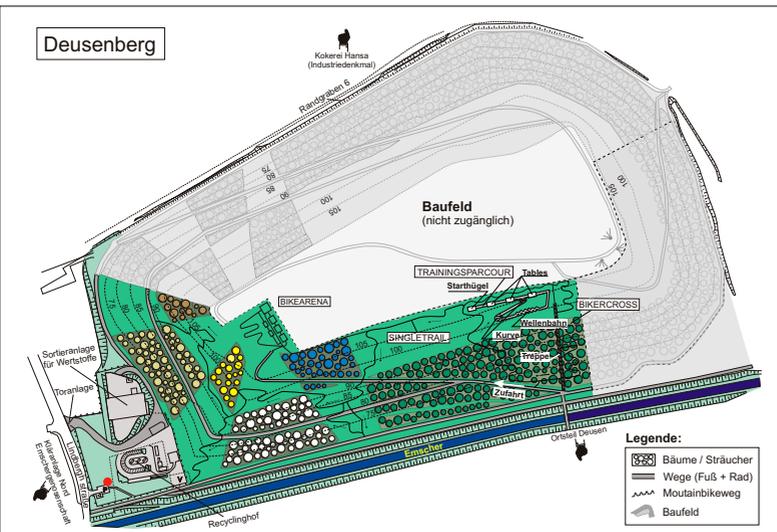
### Der Dirtjump

Das Dirtbike ist für Sprünge, die mehrere Meter lang sein können, gebaut. Dirtjump ist ein Extremsport, der sich in den 90er Jahren aus der BMX-Szene entwickelt hat. Gefahren werden sogenannte Trails (siehe Kasten).

### Mountainbiking auf Müll

Eine für uns erreichbare Mountainbike-Arena findet ihr nördlich vom Dortmunder Hafen auf der Deuserner Deponie. Zusammen mit der Mountainbikeschule „bikeride“ hat die Entsorgung Dortmund GmbH (EDG) eine alte Müllhalde zur Mountainbike-Arena umfunktioniert. Hier findet ihr zwei Trails. Auf dem „Singletrail“ starten die Anfänger. Er ist 1,4 km lang. Auf dem „Bikercross-Trail“ toben sich die Fortgeschrittenen aus. Er ist nur 340 m

lang, aber mit neun Kurven, etlichen Doubles und Tables sehr anspruchsvoll. Beide Trails sind das ganze Jahr über kostenfrei benutzbar. Das Tragen eines Helms ist Pflicht! Für den Biker-X-Trail solltet ihr Schutzkleidung wie Knieschoner und Brustpanzer anlegen.





## Biker-Knigge

Auf der Internetseite der Mountainbike-Arena <<http://www.edg-mountainbike-arena.de>> könnt Vieles mehr erfahren wie zum Beispiel den Biker-Knigge.

Hier die wichtigsten Regeln:

- Rücksichtnahme. Jeder Biker muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.
- Auf breiteren Wegen gilt das Rechtsfahrgebot. Bei Begegnungen weicht jeder

Biker nach rechts aus.

- Jeder Radler muss, vor allem auf Gefällstrecken, seine Geschwindigkeit und sein Verhalten seinem Können, den Geländebedingungen, der Besucherdichte und der Sichtweite anpassen.
- Hilfeleistung bei Unfällen. Jeder ist zur Hilfeleistung verpflichtet.
- Ausweispflicht! Jeder, ob Zeuge und Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalls seine Personalien angeben.

## Trail

Der Trail (engl.: Trampelpfad, Piste) ist ein Parcours, den die Biker durchfahren. Von einem Starthügel aus führen die Trails durch Steilkurven über Wellenpacks, Tables und Doubles steil zum Ziel.

## Table

Der Table (engl.: Tisch) setzt sich aus Sprungschanze, Mittelstück und Landehang zusammen. Sie sind meistens zwischen 1m und 4m hoch und bis zu 8m lang. Tables benötigen weit mehr Erdvolumen und sind deswegen weniger verbreitet als Doubles. Sie sind für Anfänger aber empfehlenswerter, da bei Tables die Folgen eines zu kurzen Sprunges nicht so dramatisch wie die bei einem Double sind.



## Double

Der Double besteht aus einem Kicker (Absprunghügel) und einer Landung. Mehrere Dirts hintereinander werden als Line bezeichnet. Bei Wettbewerben werden 3 und mehr Dirts in einer Line hintereinander gereiht. Hierbei können durchaus mehrere Lines parallel liegen, wobei der Fahrer zwischen den Lines wechseln kann.

# Rudis Ritzel-Rätsel



Lieber Ritzel-Rätsel-Rater,

neulich tourte ich mit vier Freunden durch den Kreis Unna.

An einem Drängelgitter mussten wir uns hintereinander einreihen.

Voraus fuhr das grüne Rad. Danach kam ich. Das Tourenrad fuhr vor dem Sportrad.

Das Mountain-Bike ist schwarz. Paul fuhr vor dem roten Rad und Karl hinter dem blauen. Michaels Fahrrad ist nicht grün. Karl fuhr nicht auf dem Hollandrad.

Wilfried fuhr zwischen mir und Michael.

Das Faltrad fuhr vor dem Hollandrad.

Das gelbe Rad fuhr weder vor noch hinter dem roten Rad.

In welcher Reihenfolge fuhren wir?



Schicken sie das Lösungswort per Postkarte an

ADFC Unna  
Umweltberatungszentrum  
Rathausplatz 21  
59423 Unna

oder schicken sie eine E-Mail an <FahrRad@adfc-unna.de>.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir fünf fahrRAD-Stadtpläne von Unna.

Euer Rudi

# Gleich vier Dinge auf einmal

## – der neue Fahrradstadtplan für Unna

Der neue Fahrradstadtplan für Unna bietet neben dem aktuellen Stadtplan, sämtliche Fahrradtouren und -wege, zahlreiche nützliche Informationen sowie Anschlüsse an die Umgebung.

Das neue Kartenwerk zeigt das komplette Stadtgebiet von Unna, auch ein Straßennamenverzeichnis ist integriert. Darüber hinaus finden Unnaer Bürger und Besucher Anschlüsse zum Ruhrtalradweg nach Fröndenberg sowie nach Kamen, zum Hauptbahnhof. Im Osten und Westen sind Teile von Dortmund und Werl enthalten.

Aber was wäre ein Fahrradstadtplan ohne Fahrradwege? Selbstverständlich sind sämtliche städtischen, regionalen und überregionalen Fahrradtouren integriert. Alle fünf Unna-Touren, die Touren des Kreises Unna und natürlich auch die überregionalen Strecken mit der Hellwegroute, der Route Industriekultur sowie dem Ruhrtalradweg sind detailliert im Plan aufgeführt. Darüber hinaus wurden auch die Strecken für den täglichen Gebrauch gekennzeichnet – schnelle Wege aus den Stadtteilen in die Unnaer Innenstadt sind so einfach zu finden und erleichtern den Umstieg aufs Rad. Somit ist der Plan nicht nur für die Freizeitgestaltung ideal sondern ein ständiger Begleiter auch im Alltag.

Und auf der Rückseite finden Interessierte Informationen zu den verschiedenen Touren für Einsteiger wie Fortgeschrittene: Die Highlights auf der Radfahrt durch Unnas grünen Süden, auf Höhenflügen am Haarstrang bis hin zum Ruhrtalradweg, der Route der Industriekultur und Fahrtipps zu Sole, Dampf und Kohle werden beschrieben. Zusätzlich wird besonderes Augenmerk auf die Innenstadt mit ihren zahlreichen Attraktionen gelegt. Eine Innenstadt-

karte verzeichnet neben Lindenbrauerei, Nicolaiviertel usw. außerdem noch sämtliche Parkmöglichkeiten – egal ob einfacher Fahrradständer, überdachte Anlage oder die beiden Radstationen am Anfang und am Ende der Fußgängerzone.

Die Karte, die vom städtischen Radplaner Wilfried Appel und der Mobilitätsmanagerin Patricia Reich in enger Zusammenarbeit mit dem ADFC Unna erstellt wurde, enthält auch weiterführende Informationen zu den Stichpunkten Bahn, Bus & Bike, Rundwanderwege im Stadtgebiet, zur Stadt der kurzen Wege und vielem mehr. Ganz neu: immer sind zusätzlich Internet-Adressen für alle weiteren Details angegeben:

Wo gibt es Tourenbeschreibungen zum Download, wo sind die Ansprechpartner/innen, wo können sich Radler schnell den Routenplaner oder die GPS-Daten für die Ausflüge oder Fahrten zur Arbeit herunterladen? Und das alles für zwei Euro pro Plan. Erhältlich ist der Fahrradstadtplan im Bürgeramt, beim zib und im örtlichen Buchhandel.

Patricia Reich



# MANUFAKTUR

## Zweirad Höni



**...das individuelle Rad  
für jeden Anspruch**



Gerhart-Hauptmann Straße 16  
59423 Unna Tel: 02303-12702

**Wir bauen Ihr Rad**